



Fächerkombinationen

Der 2-Fach-Master-Studiengang „Geschichtspraxis interkulturell“ ist mit jedem anderen 2-Fach-Master-Angebot kombinierbar:

- Anglophone Studies
- Christliche Studien
- Deutsch als Fremd-/Zweitsprache
- Französische Sprache und Kultur
- Germanistik: Sprache und Kultur
- Geschichte
- Kommunikationswissenschaft
- Literatur und Medienpraxis
- Niederländische Sprache und Kultur
- Philosophie
- Spanische Sprache und Kultur

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Studienfach „Geschichtspraxis interkulturell“ im Zwei-Fach-Master-Studiengang ist der erfolgreiche Abschluss

- des Studienfaches Geschichte in einem Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang oder
- des Unterrichtsfaches Geschichte in einem Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen oder Gymnasien und Gesamtschulen oder
- eines gleichwertigen Studiengangs.

Als gleichwertig angesehen wird in der Regel ein mindestens dreijähriger einschlägiger Studiengang mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss und einem Gesamtworkload von mindestens 180 Credits, wobei mindestens 59 Credits im Fach Geschichte nachzuweisen sind. Die Gesamtnote des Abschlusses muss mindestens 2,5 sein.

Kontakt

Prof. Dr. Benjamin Scheller
benjamin.scheller@uni-due.de
R12 R05 B14

Dorothea Bessen
dorothea.bessen@uni-due.de
R13 V02 G18



Foto: Rainer Rothenberg

Herzlich willkommen beim

2-Fach-Master-Studiengang „Geschichtspraxis interkulturell“

Der neue Studiengang wird seit dem Wintersemester 2018/19 am Historischen Institut der Universität Duisburg-Essen am Campus Essen angeboten.



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



**Geschichtspraxis interkulturell
(2-Fach-M.A.)**
Studienort: Campus Essen
Regelstudienzeit: 4 Semester
Studienbeginn: Wintersemester
Studienabschluss: Master of Arts

Angesichts der religiösen, sprachlichen und ethnischen Diversität der modernen Lebens- und Arbeitswelt ist nicht mehr der Vermittler der „einen“ Geschichte als kultureller Identitätsstifter gefragt, sondern der Moderator von unterschiedlichen Geschichten. Diese Fähigkeit ist in der Metropolregion Rhein-Ruhr von langfristiger Relevanz.

Der neue Master-Studiengang, der auf eine enge Verzahnung von Geschichtswissenschaften mit anderen Fachkulturen und der Berufspraxis ausgerichtet ist, bietet eine Kooperation mit einer Vielzahl von Kulturinstitutionen, Behörden, Verwaltungen und Wirtschaftsunternehmen.

Unser Standort in der Ruhrmetropole bietet vielfache Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit den zahlreichen Unternehmen und kulturellen Einrichtungen. Es können direkte Kontakte geknüpft und Berufsperspektiven entwickelt werden.

Archiv
Museum
Verlagswesen
Journalismus
Öffentlichkeitsarbeit
Projektmanagement
Historisch-politische
Bildungsarbeit
Denkmalpflege



Praxisphase und Praktikum in 2 Semestern

Unter Anleitung von Partnerinnen und Partnern aus der Berufspraxis können typische Arbeitsfelder von Historikerinnen und Historikern in Praxisphasen erprobt werden. Darüber hinaus sind Praktika in unterschiedlichen Institutionen möglich.

